

Lebenswege bekannter Frauen

Vorschläge für Ausstellung „Frauen im Aufbruch“ gesucht

von Martina Löwner

BREMERHAVEN. Ihre Spuren sind überall in der Stadt zu finden: Frauen haben an der Geschichte der Seestadt mitgeschrieben, haben sich als Politikerin, als Ärztin, Wissenschaftlerin oder in der Ausübung eines Ehrenamtes engagiert. Wenn im kommenden Jahr der 100. International Frauentag gefeiert wird, soll die Ausstellung „Frauen im Aufbruch. 100 Jahre Bremische Wirtschafts- und Kulturgeschichte“ an diese Frauen erinnern.

Die Mitarbeiterinnen beim „Bremer Frauen Branchen Buch“ (BFBB) haben die multimediale Ausstellung, die zunächst im Juli 2011 in der Unteren Rathaushalle in Bremen zu sehen ist, konzipiert. Zwölf Frauen aus Bremen, Bremerhaven und dem niedersächsischen Umland sollen in der Ausstellung vorgestellt werden. Nicht nur mit Fotos und Stelltafeln, sondern auch mittels Interviews mit Angehörigen der porträtierten Frauen.

„Es ist gar nicht so einfach, auf Anhieb zwölf Frauen aus der Region zu benennen, die in den vergangenen hundert Jahren gelebt und gewirkt haben und sich im kollektiven Gedächtnis verankern konnten“, weiß Andrea Bu-



Lale Andersen



Hilde Adolf

chelt vom BFBB. Mit der geplanten Ausstellung soll sich das ändern, denn auch wenn die Frauen oft eher im Stillen agiert haben, haben sie doch die Region maßgeblich geprägt.

Bürger und Bürgerinnen entscheiden

„Wir möchten in einer lebendigen, multimedialen Ausstellung den Lebensweg von Frauen aus ganz unterschiedlichen Bereichen wie Sport, Politik, Kultur, Kirche und Ehrenamt nachzeichnen. Wichtig dabei: Die Frauen müssen im vergangenen Jahrhundert gewirkt haben“, so Buchelt.

Mittels einer Publikums-umfrage soll ermittelt werden, welche Frauen in der Ausstellung porträtiert werden. Ein Blick auf die Inter-

netseite des BFBB zeigt, dass auch aus Bremerhaven bereits einige Vorschläge eingegangen sind. Die Buchhändlerin Dorothea Mügge, die Ärztin Käthe Becker, Senatorin Hilde Adolf und Sängerin Lale Andersen gehören dazu. Vom 3. bis 15. Juli wird die Ausstellung im kommenden Jahr in Bremen gezeigt, danach soll sie in Bremerhaven zu sehen sein.

Die Organisatorinnen suchen noch weitere Vorschläge. Sie sollten mit den wichtigsten biografischen Daten der Favoritin versehen sein und können im Internet auf die Seite zur Ausstellung geladen werden. Mehr Infos unter ☎ 04 21/34 19 02.

www.frauen-im-aufbruch-ausstellung.de